

Abonnementspreis: In ganzen deutschen Reichs: Anserhalb des deutschen Reichs: Jährlich: 4 Mark 50 Pf. ...

Dresdner Journal.

Insertionsannahme geschäft: Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionär des Dresdner Journals; Dresden: ...

Verantwortlicher Redacteur: Commissionär J. G. Hartmann in Dresden.

Amtlicher Theil. Bekanntmachung.

Die diesjährigen Aufnahme-Prüfungen der angehenden oder noch anzunehmenden Exspectanten für das Königlich Sächsische Cadetten-Corps sollen vom 5. bis mit 7. April a. c. stattfinden.

Nichtamtlicher Theil. Uebersicht.

- Telegraphische Nachrichten. Tagesgeschichte. (Dresden, Berlin, Paderborn, Wilmars, Weimars, Triest, Paris, Rom, Haag, Madrid, London, Rio-de-Janeiro).

Beilage.

Deutscher Reichstag. (Sitzung vom 19. Januar.) Statistik und Volkswirtschaft. Börsennachrichten. Telegraphische Bitterungsberichte. Inserate.

Telegraphische Nachrichten.

Rom, Dienstag, 19. Januar, Abends. (W. T. B.) In der Deputirtenkammer wurde heute von dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Biscioni-Benozzi, der Vertrag mit der französischen Regierung, betreffend die Regelung der Grenze am Mont Genis, vorgelegt.

New-York, Dienstag, 19. Januar, Morgens. (W. T. B.) Auf Befehl des Generals Emory ist der ungeschlecht gewählte Scherif von Bidsburg durch Bundesstrappen aus seinem Amte entfernt worden.

Tagesgeschichte.

Dresden, 20. Januar. Nachdem am vergangenen Montag bei Ihren Majestäten dem König und der Königin ein Diner stattgefunden hat, zu dem zahlreiche Einladungen an höhere Staatsbeamte ergangen waren, wird heute Abend im königl. Schlosse ein Ball abgehalten werden.

Berlin, 19. Januar. Wie die „N. N. Z.“ berichtet, hat das auswärtige Amt des deutschen Reichs infolge der vor einigen Tagen durch das kaiserliche Consulat zu Singapur hierher gelangten Nachrichten über einen zwischen den beiden Königen zu Siam ausgetrochene Conflict unverweilt die geeigneten Schritte getan, um beim Eintritt erweiterter Verhandlungen in Siam die dortigen deutschen Interessen nicht ohne Schutz zu lassen.

In der heutigen Sitzung des Abgeordneten-Hauses brachte der Finanzminister Camboulin den Staatshaushaltetat für 1875 ein und leitete die Vorlage durch einen eingehenden Vortrag über die Ergebnisse des verflochtenen und die Veranschlagung für das laufende Jahr ein.

Sicht über die zur Klassen- und Einkommensteuer veranlagten Personen, welche dem Hause vorgelesen sei, werde den Beweis dafür liefern, daß die Steuerreform eine viel tiefer greifende sei, als man gewöhnlich annimmt.

Der Finanzminister überreichte hierauf die allerhöchste Ermächtigung zur Verlegung des Staats für 1875. Der Präsident v. Bennigsen erbat sich vom Hause die Ermächtigung, Zeit und Tagesordnung der nächsten Sitzung mit Rücksicht auf die Geschäftsverhältnisse zu bestimmen.

Feuilleton.

Redigirt von Otto Wand.

Das zweite Concert von Joseph Joachim fand am 19. d. im Saale des „Hotel de Saxe“ Statt, der überfüllt war. Die Ausführung von Schumann's D-moll-Sonate op. 121 für Pianoforte (Herr D. Barth) und Violine, deren beide Mittelhänge durch musikalischen und poetischen Gehalt überwiegen und darum auch für die Spieler am dankbarsten hervortreten, eröffnete das Programm.

Schönheit verliert. Sollte sich jene Wahrnehmung auch durch Anderer Urtheil bestätigen, so würde natürlich ein Wechsel des Instruments sich als notwendig ergeben.

Herr D. Barth bewährte sich — außer in der Sonate von Schumann — auch im Vortrage eines Allegro von Scarlatti, des Andante spinato und der Polonaise Op. 22 von Chopin als ein außerordentlich fertiger, correcter und musikalisch intelligenter Spieler.

Frau Amalie Joachim sang eine Cantate B. Marcello's, Lieder von Schumann und Brahms (Kußbaum, Wiegens), und acht Lieder aus Schubert's „die schöne Müllerin“, letztere in einer fast überraschend reizvollen, zu hinreichender Weise, weil mit voller Aufgabe des dichterischen Vortrages, der ihrer Stimme und ihrer Gesangsbehandlung so vorzugsweise entspricht.

erfolgreiche Thätigkeit auf unserem Festhause noch in frischer Erinnerung steht, wird sich zuversichtlich lebhafter Theilnahme des musikalischen Publicums für ihre Leistungen zu erfreuen haben.

Im Kunstverein.

Unsere Vereinsausstellung hat in letzter Zeit eine beachtenswerthe Anzahl von tüchtigen und interessanten Productionen aufzuweisen. Und zwar entfaltet sich diese Jubel sehr erfreulich auf beiden Kunstgebieten, in der Malerei und in der Plastik.

Die längeren und helleren Tage des Spätwinter werden den Besuch der Terrasse mehr und mehr den Künstlern wird die Ueberzeugung näher treten, daß sie durch

einen wärmeren und engeren Anschluß an den Kunstverein für dies in seinen Principien so ehrenwerthe und selbstlose Initiative und rühmliche für sich selbst den Gewinn haben, den Verein als einen fruchtbringenden zu verjüngen.

Im Gebiete der Landschaftsmalerei sind mehrere Interessee erweckende Bilder aufgestellt. Zunächst erfreuen im kleineren Genre wieder recht solide Sprengelbilder von Karl Krüger in Dresden. Dahin gehören „Eine Wähe“, „Lübbenau“ und „Ein Hochzeitszug“.

Auch geht dieser talentvolle, überaus fleißige Maler zuweilen in der Dunkelheit des Vorgabes bis zum Finstern, welches eines darüber liegenden klaren Lichtbogens nicht zu wenig Möglichkeit gemährt. Aber tiefe kleine Extravaganzen betonen im Durchschnitt die Tüchtigkeit seiner Bilder nicht, in denen eine innerliche und sehr treue Detailauffassung der Wirklichkeit